

Hohlraumkonservierung

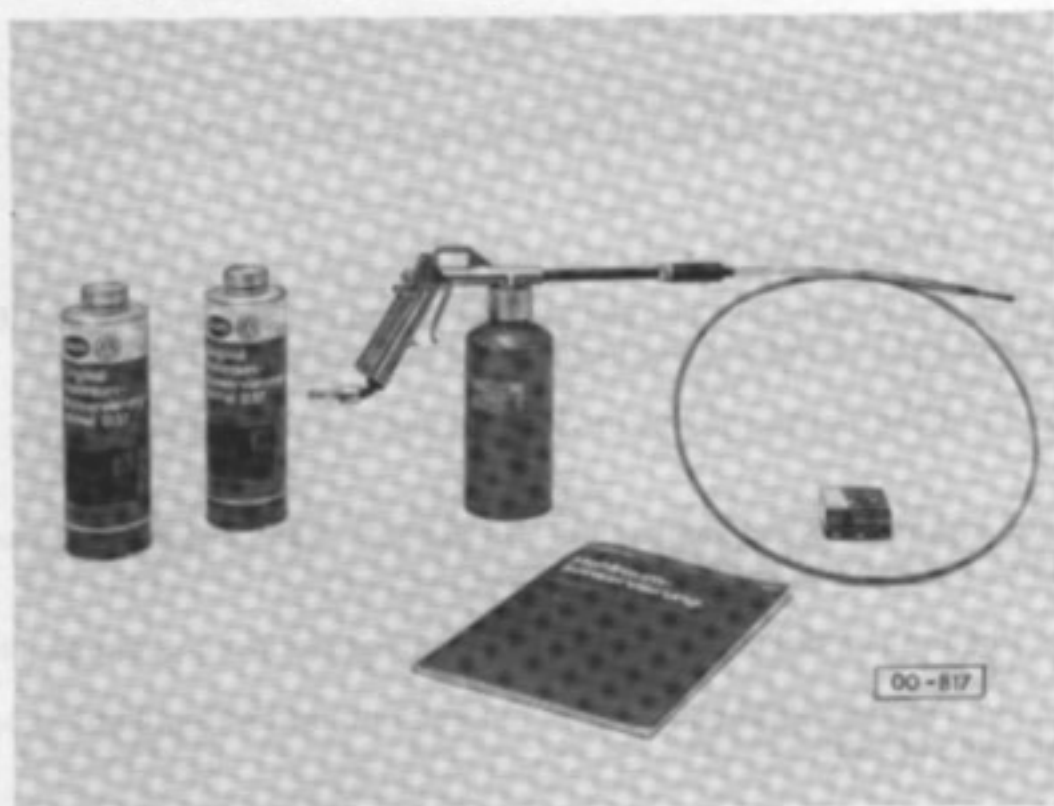
Die Karosserien von Volkswagen- und Audi-Fahrzeugen sind bezüglich Lackierung, Unterbodenschutz und Hohlraumkonservierung serienmäßig von überdurchschnittlicher Qualität.

Auf dem Gebiet der Hohlraumkonservierung hat das Volkswagenwerk für alle in Serie befindlichen Fahrzeuge entsprechende Hohlraumkonservierungspläne erarbeitet und als Bestandteil der Karosserie Reparatur-Leitfäden veröffentlicht. Die Pläne sind als Sonderdruck in dieser Broschüre zusammengestellt.

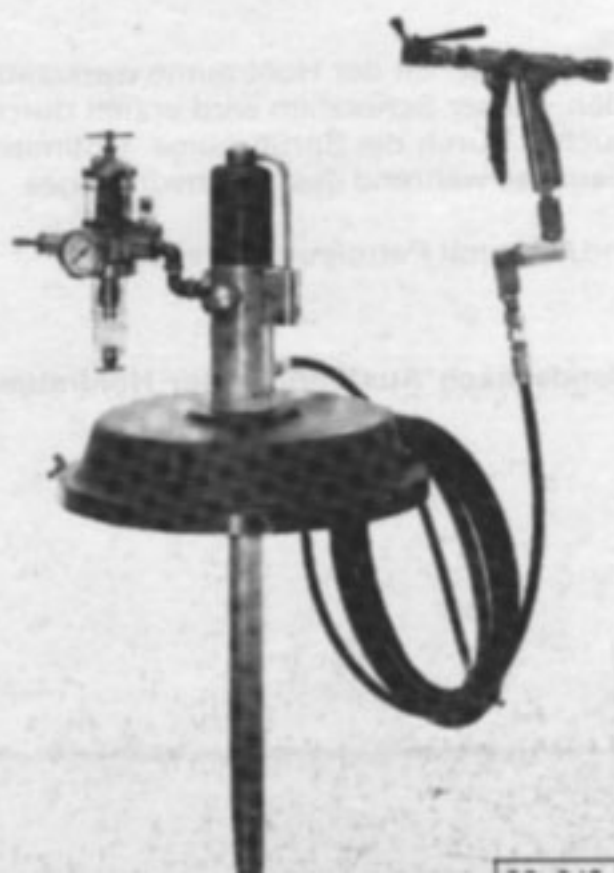
Zum Inhalt der Broschüre gehört eine kurze Beschreibung der Betriebsmittel und des Hohlraumkonservierungs-Materials sowie einige grundsätzliche Verarbeitungshinweise.

Eine handwerklich einwandfreie und erfolgreiche Hohlraumkonservierung erfordert neben der besonderen Sorgfalt des Verarbeiters, daß die Betriebsmittel und das Material aufeinander abgestimmt sind. Das Volkswagenwerk bietet daher der V.A.G Organisation neben dieser Broschüre folgendes an:

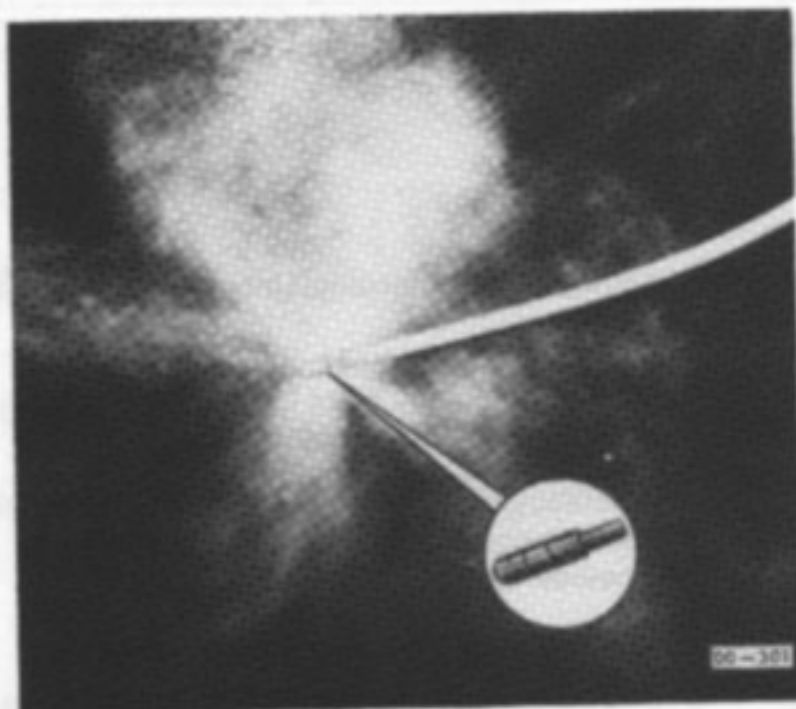
- Hohlraumkonservierungs-Set VAG · 1327
- Airless-Spritzgerät VAG · 1382
- Hohlraumkonservierungsmittel D 37



Hohlraumkonservierungs-Set bestehend aus: Druckbecherpistole, Hohlraumsprühschlauch (Doppelschlauchsystem), Ringspaltdüse und 25 Propfen ET-Nr. N 20 024.1



Airless-Spritzgerät, passend für Gebinde bis 65 Liter. Bestehend aus einer druckluftbetriebenen Förderpumpe im Übersetzungsverhältnis 1:26. Angebautes Luftreduzierventil mit Manometer, Steigrohr und Grobsieb. 7 Meter langer Hochdruckschlauch mit Winkeldrehgelenk, einer Spezial-Spritzpistole mit Schutzbügel und flexibler Sprühlanze. Standfester Faßroller.



Eine Besonderheit stellt die VW-Ringspaltdüse dar. Sie gestattet durch die konstruktive Gestaltung ihrer Material-Austrittsöffnungen eine gleichmäßige räumliche Vernebelung. Die „toten“ Winkel und Ecken der Hohlräume werden dadurch einwandfrei beschichtet.

Der Normal-Sprühdruck beträgt bei der Druckbecher-Pistole 6 – 8 bar.

Das vom Volkswagenwerk vorgeschriebene und über den Ersatzteile-Dienst erhältliche Hohlraumkonservierungsmittel D 37 hat folgende Eigenschaften:

- Hervorragende Kriech-, Vernebelungs- und Korrosionsschutzeigenschaften.
- Ausgezeichnete Haftung auch an vertikalen Flächen.
- Überdurchschnittliche Hitzebeständigkeit:
Dauerbelastung bis 80° C; kurzfristige Spitzenbelastung bis 120° C des getrockneten Filmes.

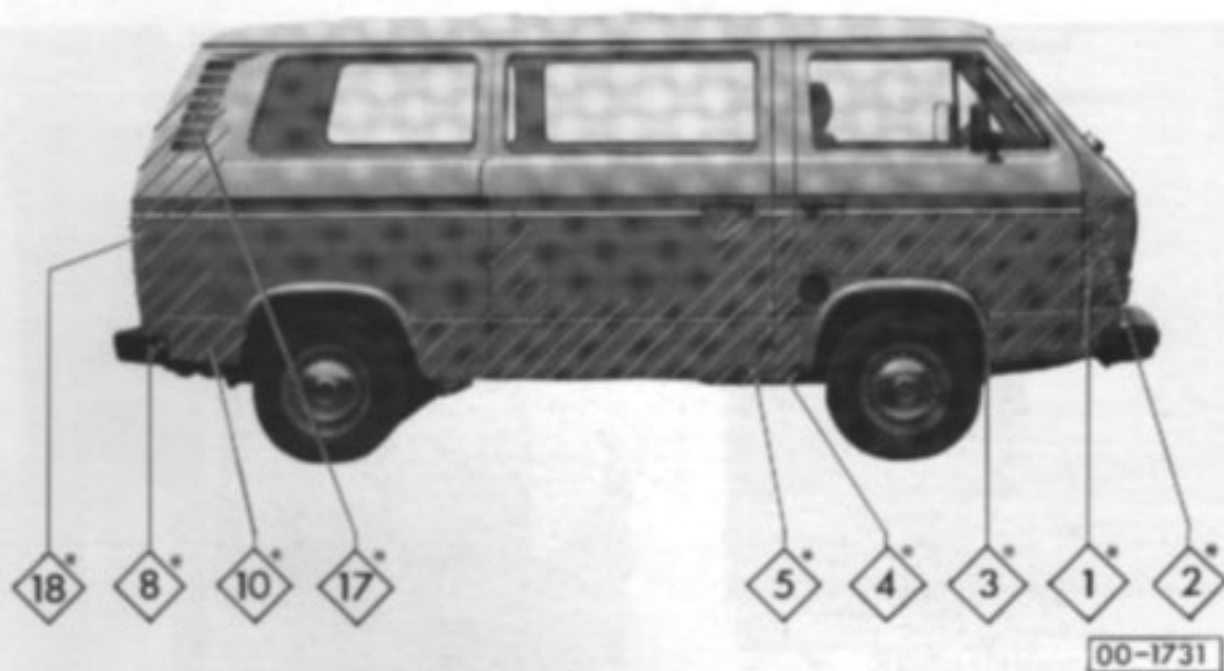
Grundsätzliche Verarbeitungshinweise :

Zur Sicherstellung einer einwandfreien Hohlraumkonservierung ist es erforderlich, daß der Ausführende die wesentlichen, grundsätzlichen Verarbeitungshinweise kennt und beachtet:

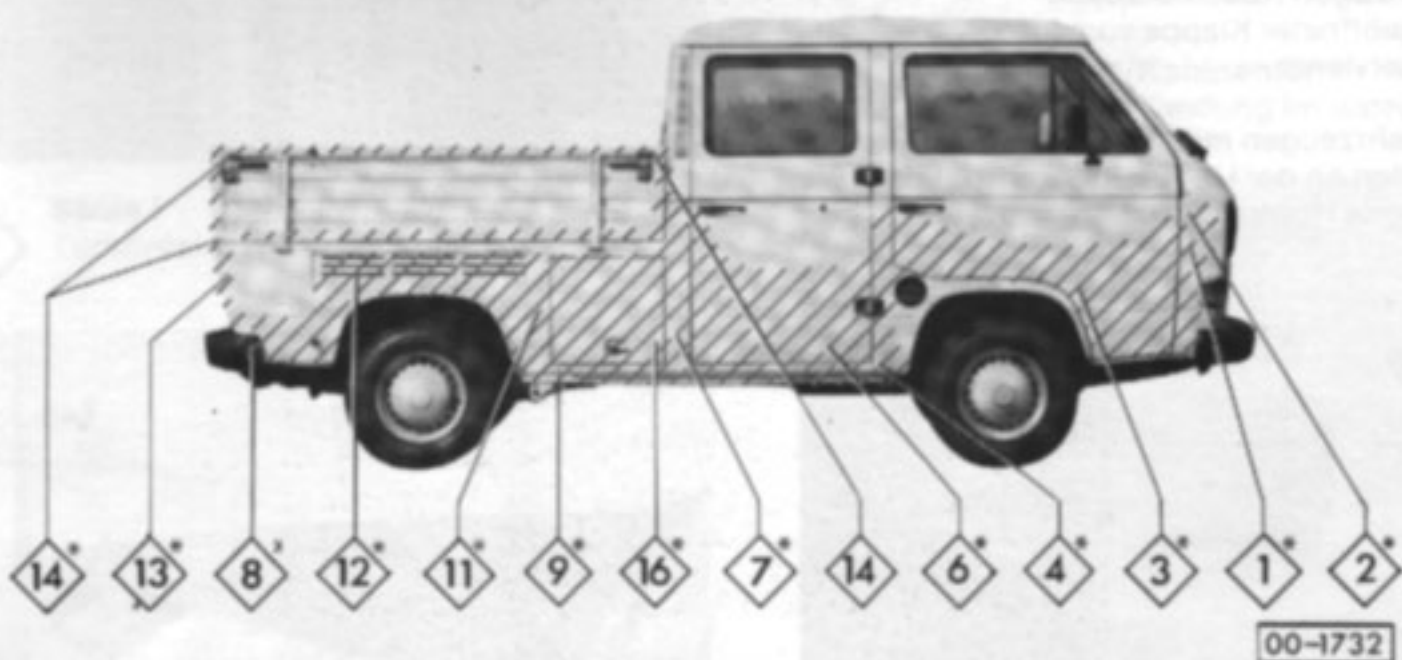
- Aufrollautomaten für Sicherheitsgurte, die im Sprühbereich montiert sind, müssen vorher ausgebaut werden.
- Türen nur im unteren Bereich konservieren (ca. 5 – 10 cm hoch). Mechanische Teile von Konservierungsmaterial freihalten. Türfenster geschlossen.
- Einwandfreie Verarbeitungsbedingungen liegen vor, wenn Fahrzeug nicht weniger als + 18° C aufweist.
- Vor dem Konservieren ist das Sprühbild zu kontrollieren und durch Regulierung des Luftdruckes zu korrigieren – siehe Bild 00-301.
- Es ist besonders darauf zu achten, daß der Becher der Pistole oder das Faß des Airless-Spritzgerätes während des Sprühvorganges immer mit Material gefüllt ist.
- Bereiche, an denen beim Sprühen Konservierungsmaterial in den Fahrgastraum gelangen kann, sind mit reduziertem Luftdruck auszusprühen.
- Ein Langzeit-Korrosionsschutz wird gewährleistet, wenn alle Innenflächen der Hohlräume werkstattseitig mit einem geschlossenen Schutzfilm beschichtet werden. Dieser Schutzfilm wird erzielt durch gleichmäßiges und langsames Durchziehen des Sprühschlauches durch die Sprühräume. Optimiert wird dieser Effekt durch Hin- und Herbewegen des Sprühschlauches während des Sprühvorganges.
- Nach einer Hohlraumkonservierung sind Pistole, Schlauch und Düse mit Petroleum zu reinigen.

Achtung!

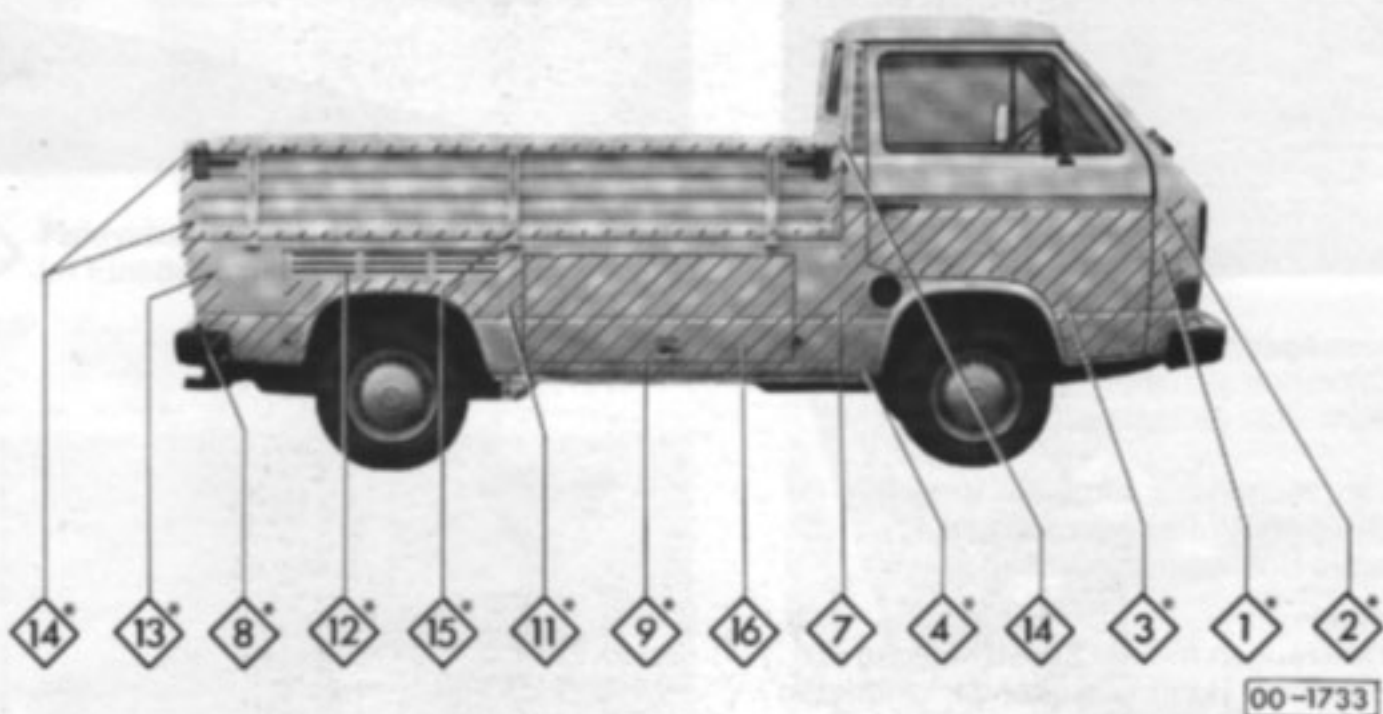
Nach Trocknung des Konservierungsmaterials – ca. eine Stunde nach Ausführung der Hohlraumkonservierung – sind die Ablauföffnungen freizumachen.



00-1731



00-1732



00-1733

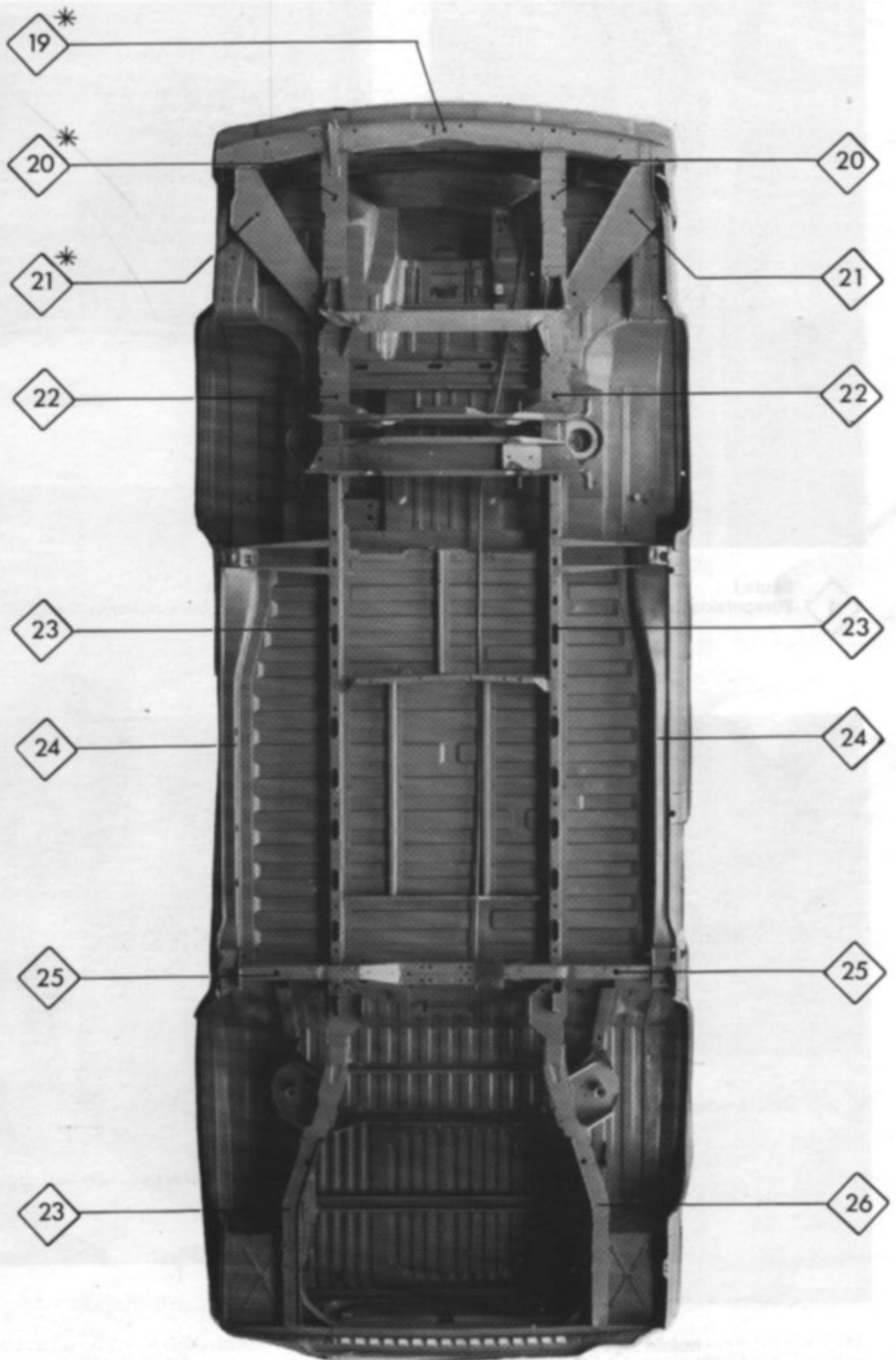
◇ Öffnungen vorhanden

○ Öffnungen bohren (10 mm Ø) und verschließen.
(Stopfen N 20024.1)

Die zu konservierenden Hohlräume werden durch die Schraffur an der Karosserie angezeigt.

Nach Abtrocknung des Hohlraumkonservierungsmaterials sind alle Wasserabläufe in Türen und Unterholmen freizumachen bzw. die Gummiventile gesäubert in die vorhandenen Löcher einzusetzen.

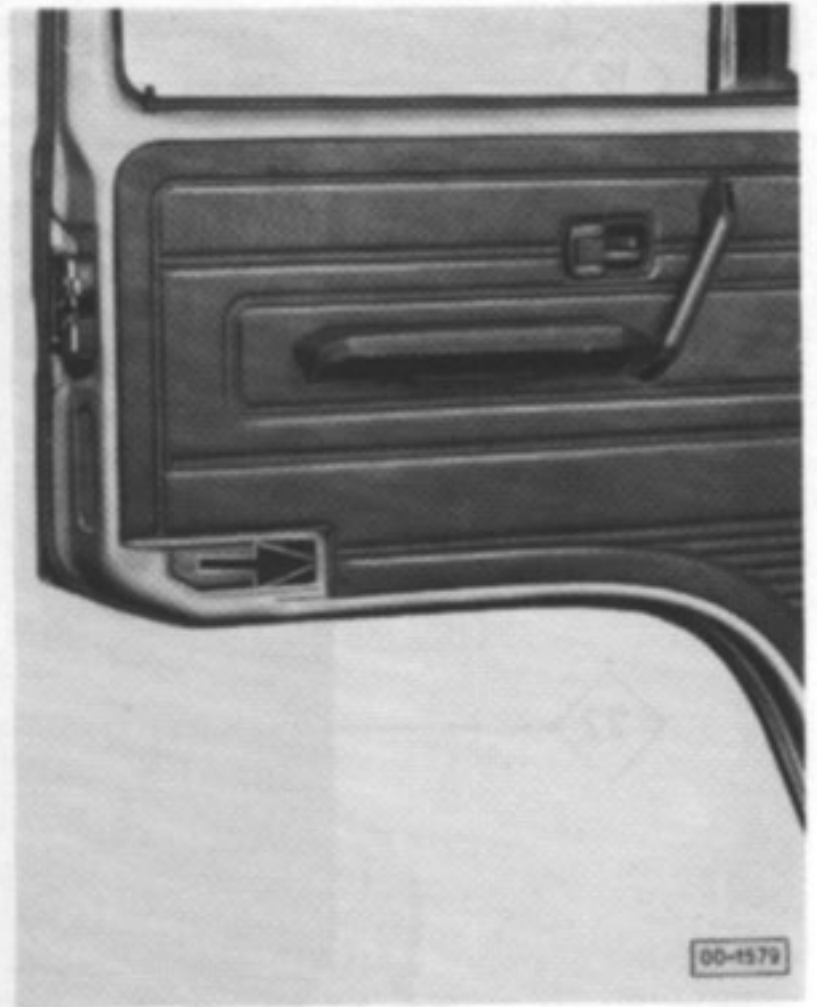
*) Alle gekennzeichneten Positionen werden durch Detail-Abbildungen und Hinweise näher erläutert.



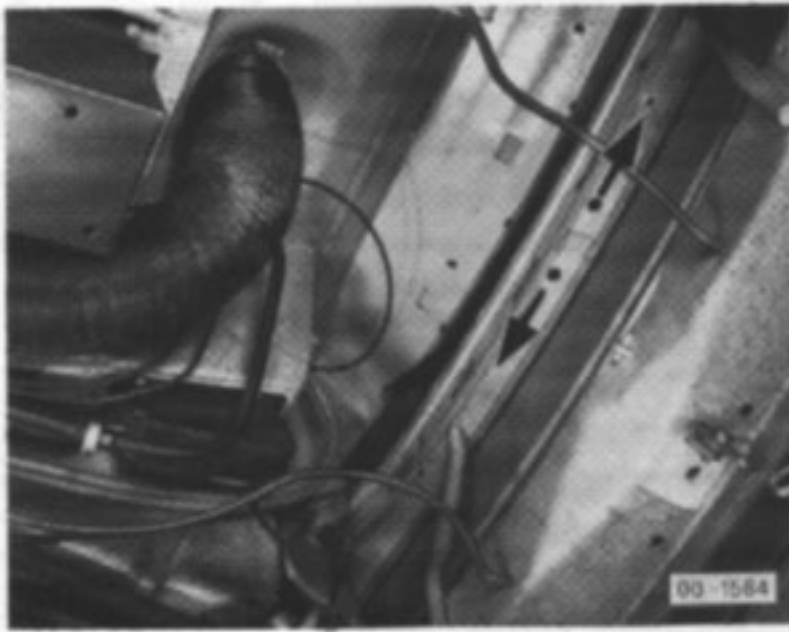
00-1599



1 Säule I
Türkontaktschalter aus- und einbauen.



3 Fahrerhaustür
im Einstiegsbereich konservieren.



2 Verstärkung für Abschlußblech

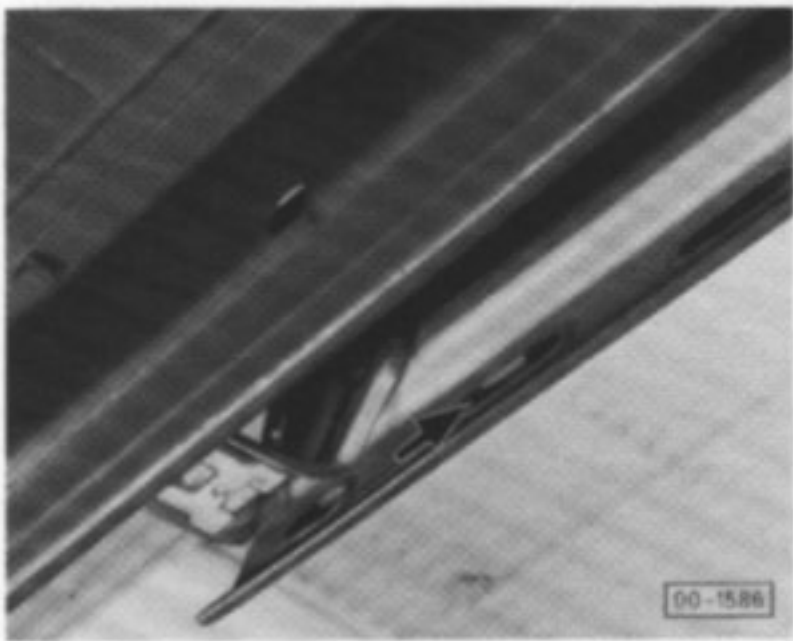


4 Säule II

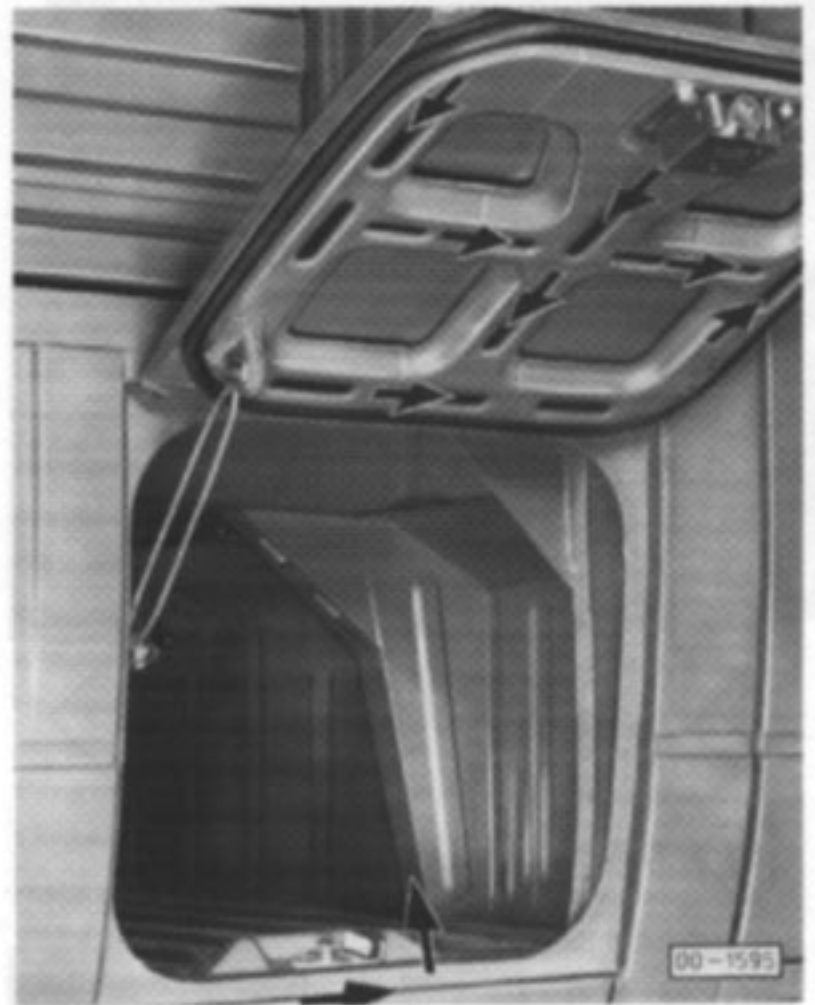
Die zu konservierenden Bauteile sind:

1. Türkontaktschalter (Türkontakt) an der Fahrerhaustür (Türkontakt) an der Fahrerhaustür und an der Fahrerhaustür (Türkontakt) an der Fahrerhaustür.

2. Türkontaktschalter (Türkontakt) an der Fahrerhaustür (Türkontakt) an der Fahrerhaustür und an der Fahrerhaustür (Türkontakt) an der Fahrerhaustür.

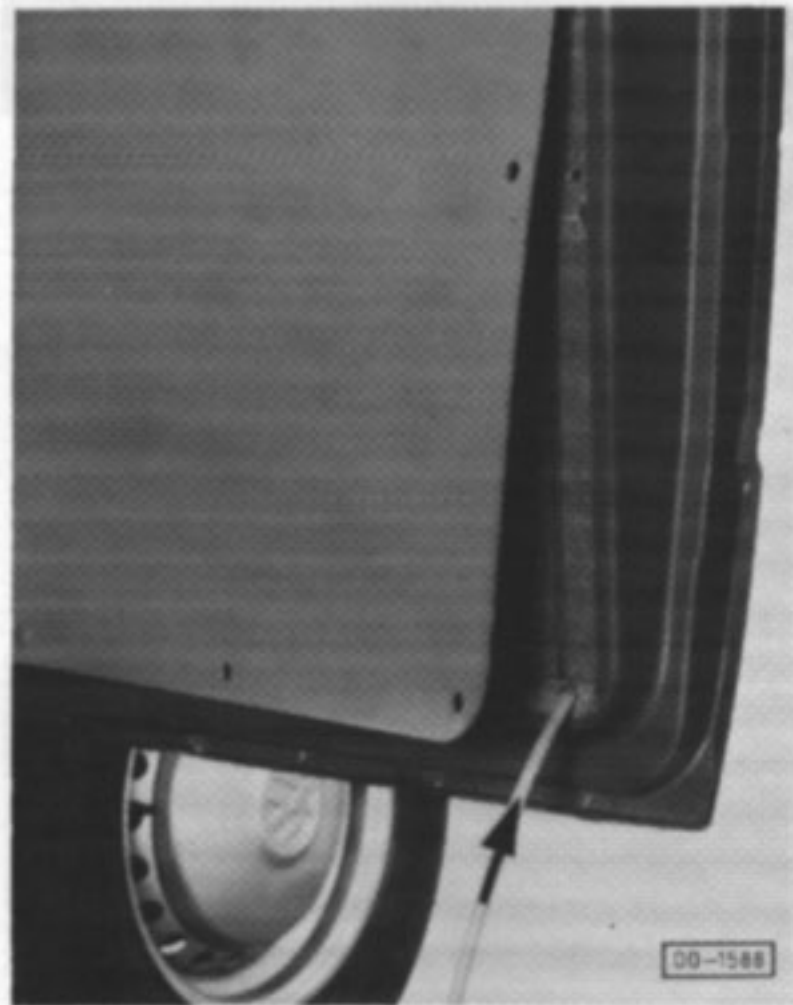


5 Schiebetür



7 Träger

16 Geräteraumklappe

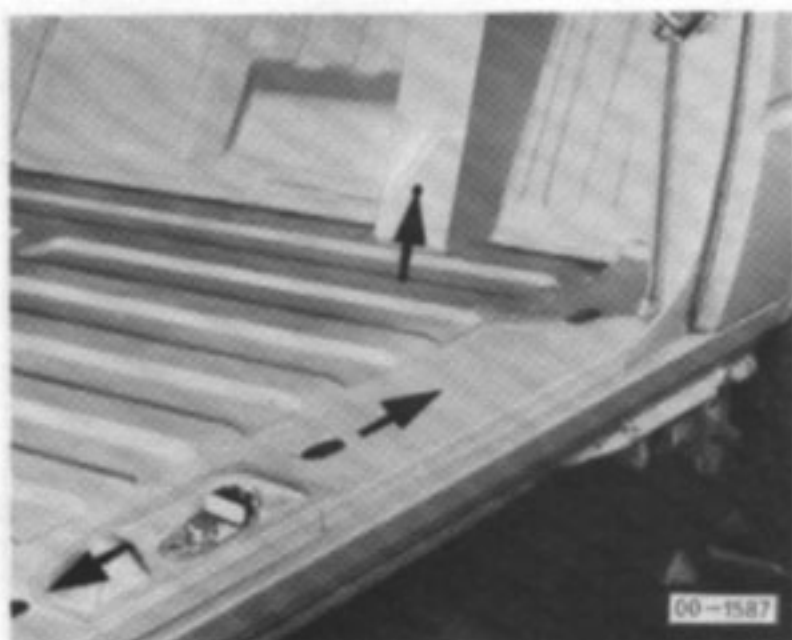


6 Passagiertür (Doppelkabine)



8 Abschlußträger hinten

17



9 Unterholm (Pritschenwagen)

11 Träger



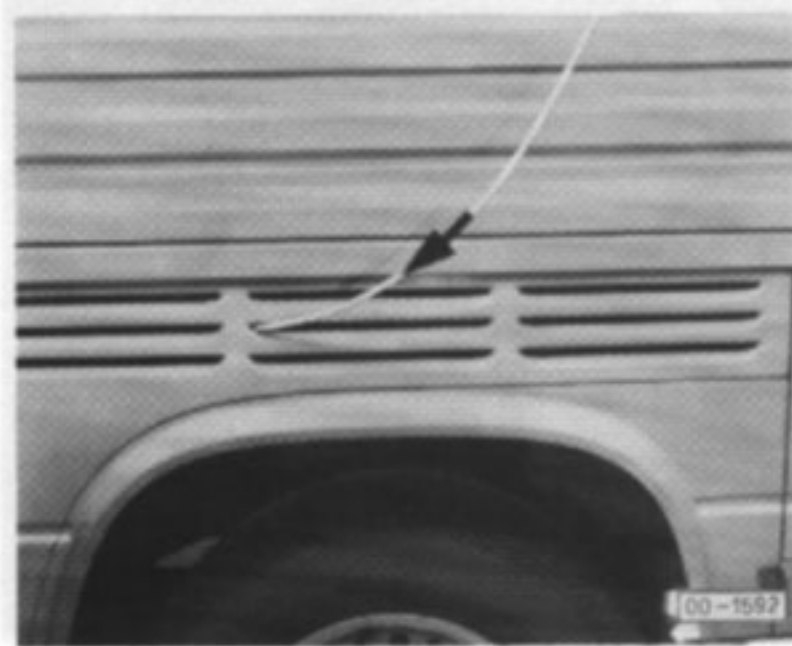
10 Luftleitblech und Kofferbodenträger



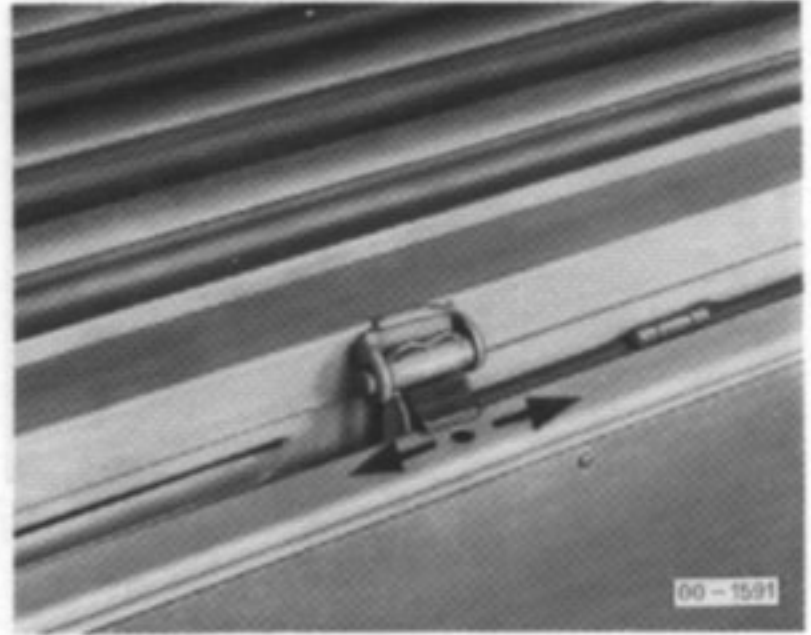
11 Träger (Doppelkabine)



13 Motorraumklappe

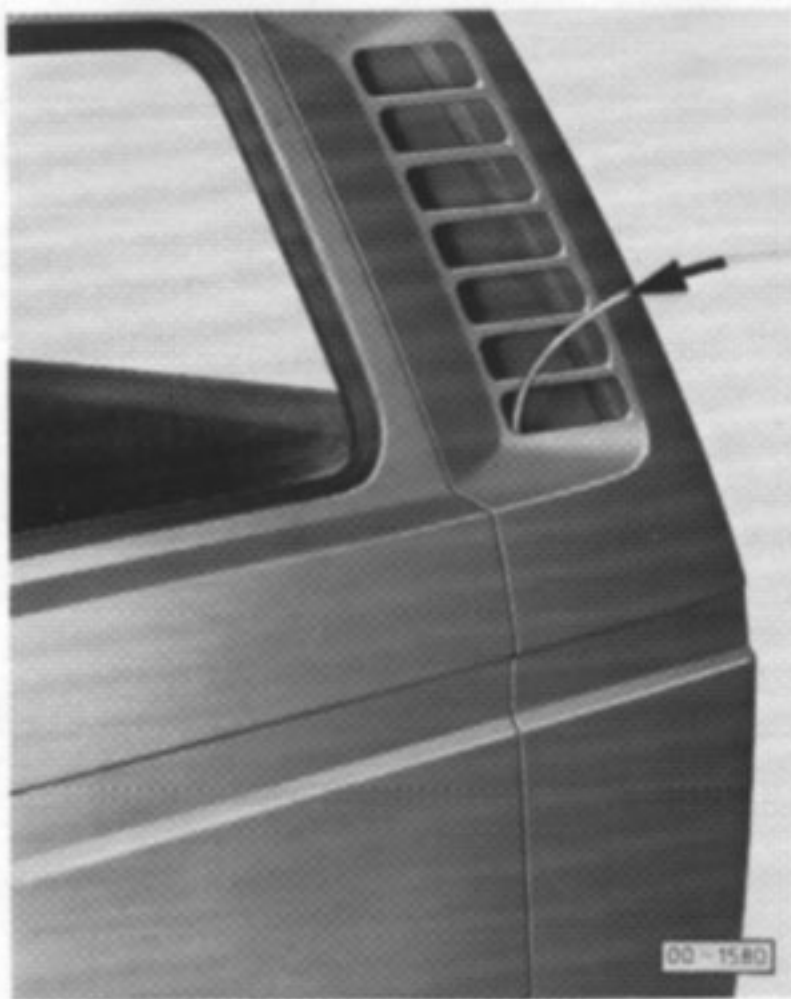


12 Radhaus hinten



15 Seitliche Ladeklappen
Stopfen aus- und einbauen.

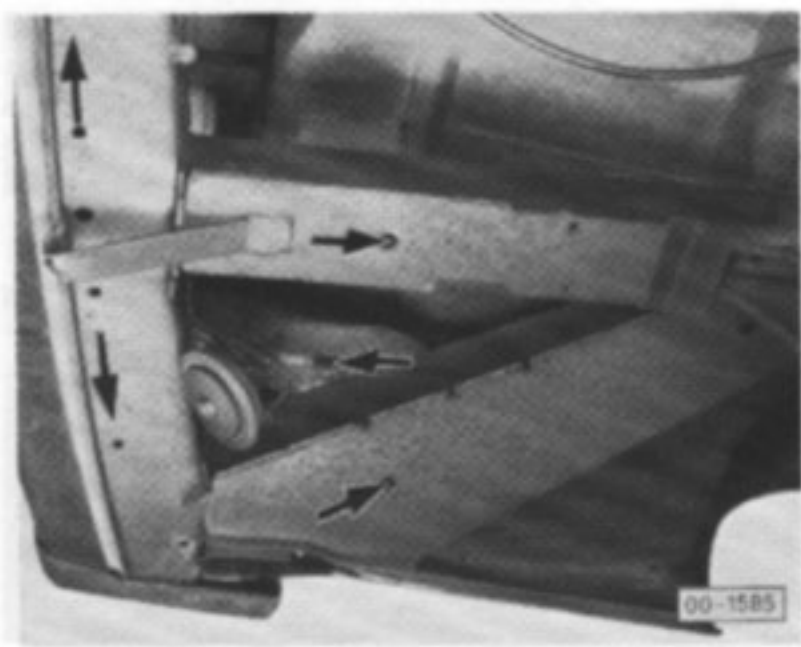
14 Hintere und seitliche Ladeklappe(n)
Stopfen aus- und einbauen.



17 Eckblech



18 Heckklappe.



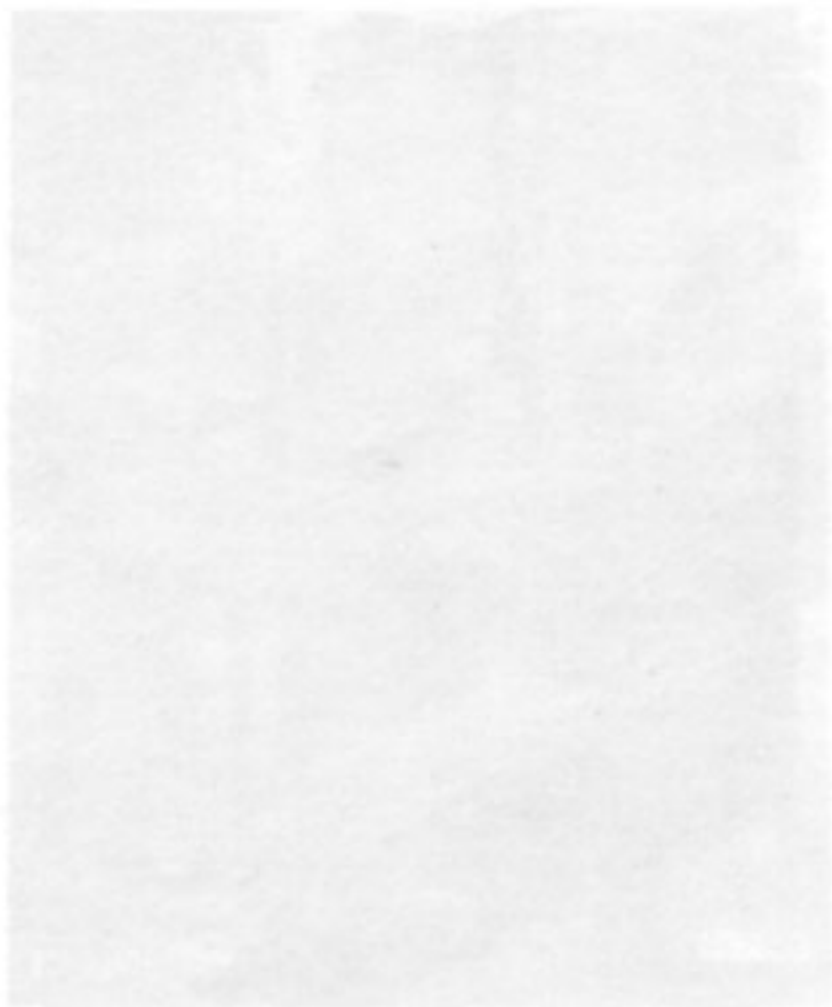
19 Deformationselement

21 Y-Träger-Kombination

Stützholm
(zwischen Y-Träger-Kombination)



4 Säule II



10



11

12